Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 13. Dezember 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 212,213

Stand: 28.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 13.12.43. 7.00 Uhr in der unteren Hauskapelle allein - Messe mit Prinz Leopold, Preußen, und Kommunion. Dann auch zum Frühstück.

Weihbischof: Antwort auf die Anfrage einer Frau aus Sachsen, ob sie eine neue Ehe eingehen könne. Birkner schreibt einen neuen Artikel über Abstammungslehre.

Marie Buczkowska und Lenné. Der Neffe bald einberufen, soll einmal mitkommen. Für die Studierenden darf die Societas Religiosa nicht so streng sein in ihren Statuten. Mehr freigeben, weil die gar keine Ferien haben und immer wieder Arbeitseinsatz und noch dazu krank.

// Seite 213

Ackers - nach etwa zehn Monaten. Inzwischen hat es Frieden gegeben, war in Hamburg Mutter suchen, die jetzt in Passau und sich für alles Katholische *[Nicht lesbar]*, besonders nach Maria Hilf hinaufschickt (die Tante umgekehrt), Kriegs altäre gemacht hat. 200. Die drei letzten Predigten mit dem Ersuchen, sie nicht zu verbieten (hätte vielleicht nicht geben sollen). Gekränkt, weil Deiglmaier so oft anfragen muß.

Schloß - Lothar ist auf Weihnachtsurlaub gekommen. War fliegergeschädigt, aber nicht unmittelbar. Spricht vom Franziskanertheologen, der in Sankt Anna nicht zum Essen bleibe, aber dort aufarbeite. Ein paar Lebkuchen, aber kein